

» EZB LIQUIDITÄTSSTRESSTEST 2019

BANKEN AUF DEM PRÜFSTAND

1. FOKUS AUF LIQUIDITÄTSAUSSTATTUNG DER BANKEN

Die EZB führt in 2019 einen Stresstest mit dem Fokus auf die Widerstandsfähigkeit der Banken gegenüber Liquiditätsschocks durch. Die betroffenen Banken werden deshalb seitens der EZB aufgefordert, an dem im Februar 2019 beginnenden Liquiditätsstresstest (LiSt) teilzunehmen. Die Stresstestergebnisse der einzelnen Banken werden in die individuellen ILAAP-SREP-Bewertungen einfließen.

IHR ANSPRECHPARTNER:

Gennadij Seel
 Managing Consultant,
 Treasury & Portfolio Management
Gennadij.Seel@ifb-group.com
 +49 151 40217934

2. KERNPUNKTE DES LIQUIDITÄTSSTRESSTESTS

Die Kernpunkte des Liquiditätsstresstests liegen in der Analyse der Auswirkungen von externen Schocks auf eingehende und ausgehende Zahlungsströme und die Gegenüberstellung mit der Liquiditätsausstattung der betroffenen Banken. In diesem Zusammenhang werden verschiedene und von der EZB vorgegebene Stressszenarien betrachtet. Dabei ist eine wichtige Fragestellung, inwiefern Institute in der Lage sind, im Stressfall zusätzliche assetbasierte Liquiditätspotentiale auszuschöpfen („Collateral Mobilisation“). Diese Frage ist eng verknüpft mit der bestehenden Belastung von Vermögenswerten, die bereits in der „Asset Encumbrance“ Meldung der Institute betrachtet wird. Wie aus nebenstehender Abbildung hervorgeht, müssen die Banken neben den klassischen Liquiditätsbetrachtungen (nach juristischen Fälligkeiten sowie das Planszenario gemäß Kurz- und Mittelfristplanung) zwei zusätzliche Szenarien betrachten.



Das adverse und extreme Szenario beinhalten im Wesentlichen hohe und höchste Abflussquoten für Einlagen differenziert nach Kundengruppen, niedrigere Zuflussraten bei Zahlungseingängen sowie Abschläge auf den Wertpapierbestand. Auf dieser Basis sind die Auswirkungen auf die Nettoliquiditätsposition und auf die LCR für die nächsten 6 Monate zu analysieren.

Der Liquiditätsstresstest fokussiert nicht nur auf die quantitative Analyse, sondern geht im Rahmen eines umfangreichen Fragenkatalogs auf weitere qualitative Informationen ein (Formular „Additional Information“, wie es auch aus früheren aufsichtlichen Stresstests bekannt ist). Hierbei möchte die EZB Angaben über das Liquiditätsrisikomanagement der Banken im Kontext der Intragroup-Verflechtungen, den Fremdwährungsinkongruenzen und der Collateralstellung haben.

Institute sollten sich daher bestmöglich auf die Durchführung des Liquiditätsstresstests vorbereiten und die wesentlichen Herausforderungen bereits zu Beginn identifizieren. Nach unserer Erfahrung aus der Begleitung und Durchführung früherer Aufsichtsstresstests sind einige Herausforderungen zu erwarten, die im Rahmen der Projektplanung frühzeitig erkannt und professionell adressiert werden sollten.

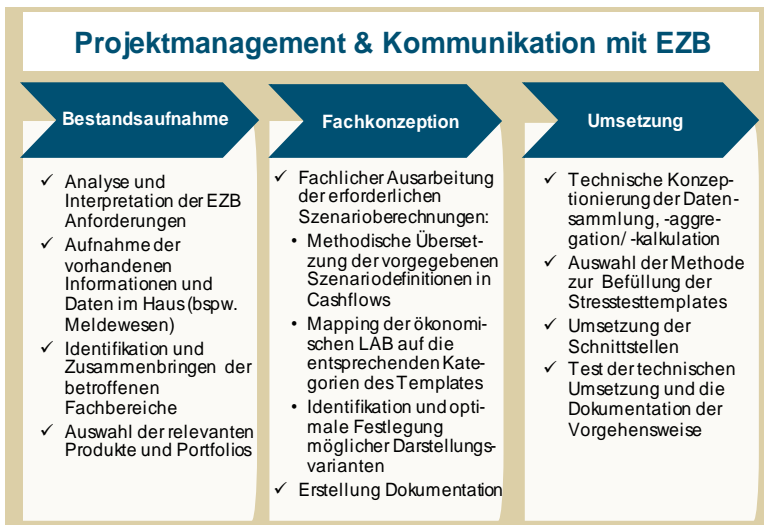
3. WESENTLICHE HERAUSFORDERUNGEN

Wir sehen insbesondere drei Sachgebiete, die Stolpersteine für die Durchführung des LiSt bergen: Technische Infrastruktur & Daten, fachliche Anforderungen sowie die eigentliche Projektsteuerung des Stresstests. Die nebenstehende Abbildung fasst die wichtigsten davon zusammen.

Darüber hinaus sind weitere hausindividuelle Aspekte zu identifizieren. Einer der zentralen ist die Identifikation und reibungslose Koordination zwischen den verschiedenen betroffenen Bereichen (Meldewesen, Treasury / Capital Markets, Risikocontrolling, IT), da die meisten Daten für die Meldung aus unterschiedlichen Systemen zusammengestellt werden müssen.

IT	Fachlichkeit	Projektmanagement
Schwierige Planbarkeit des fachlichen Fortschritts (ex-ante)	Fachlich korrekte Interpretation der Anforderungen der Aufsicht	Enge Koordination zwischen verschiedenen Stakeholdern (Treasury, IT, Meldewesen, Rico, ...)
Automatisierung zur einfachen Wiederholbarkeit (da mehrere Iterationen des Stresstests erwartet werden)	Erhalt der Konsistenz zu abgegebenen Informationen aus dem regulatorischen Meldewesen	Agile Projektsteuerung aufgrund zusätzlicher Erkenntnisse und Anforderungen im Verlauf des Stresstests
Zusammenführung des Stresstestdaten-modells mit dem Meldewesendatenmodell aus AMM, LCR, AE etc.	Erarbeitung von technisch umsetzbaren, pragmatischen Lösungen zur Datenerhebung	
Flexibilität der Schnittstelle (da im Verlauf des Stresstests Anpassungen erwartet werden)	Optimale Ausnutzung der konzeptionellen Freiräume und Einbindung von Sicherheiten in die Modelle	
Einwandfreie Dokumentation für die EZB		

4. UNSER VORGEHENSMODELL FÜR EINEN ERFOLGREICHEN LIQUIDITÄTSSTRESSTEST



Das Vorgehensmodell sieht im Wesentlichen eine Aufteilung in drei Phasen vor: eine kurze Bestandsaufnahme, die fachliche Konzeption der Kalkulationen und Transformationen zur Stresssimulation (inkl. der bestmöglichen Einbindung von Meldeweseninformationen) sowie die technische Umsetzung. Letztere ist am meisten von den individuellen Gegebenheiten Ihres Hauses abhängig. Der ifb Beratungsansatz verbindet jahrzehntelange Branchenkenntnis mit spezialisiertem Wissen im Bereich der Liquiditätssteuerung und technischer Umsetzungsstärke. Zahlreiche Erfahrungen im regulatorischen Meldewesen und mit Stresstests bei Banken helfen Ihnen durch den LiSt 2019.

Sprechen Sie uns an!

Wir schaffen Mehrwert

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Hochqualifizierte Berater ✓ Expertenwissen zu Liquiditätssteuerung ✓ Vielfache Projekterfahrung zu Stresstests 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Detaillierte Kenntnis des Liquiditätsmeldewesens ✓ Erfahrung in der Kommunikation mit der Aufsicht ✓ Technische Umsetzungsstärke
--	--